

Reeser Frauen müssen sich in Spellen geschlagen geben

Spellen. Am vergangenen Mittwoch fanden weitere Spiele der Völkerball-Saison 19/20 der Frauen statt. Da es leider nur noch drei Mannschaften in der Turnverbandsliga RTB gibt, entschied sich der Turnverband dafür, dass an einem Tag die Hin- und Rückrunde ausgespielt wird.

Das erste Spiel bestritten der SV Spellen gegen den TV Rees. Durch zielgenaue Abwürfe und extrem hoher Konzentration der Reeser Spielerinnen überzeugten sie mit 2:0 Spielern. Im zweiten Satz kämpfte sich die Reeser Mannschaft nach einem Rückstand zwei zu eins Spielern zur Führung zurück, mussten aber am Ende die Führung in einer 0:1 Niederlage abgeben. Im letzten und entscheidenden 3. Satz gab die Reeser Mannschaft alles und führte souverän mit 4:1 Spielern. Spellen wollte sich nicht so leicht geschlagen geben und auf der Gegenseite glaubten die Reeser zu diesem Zeitpunkt scheinbar, sie haben den Sieg schon nach Hause gefahren. Schade, denn durch nicht gezielte Abwürfe und nachlassende Konzentration gaben die Reeser den Vorsprung tatsächlich noch ab. Am Ende verlor Rees den Satz mit 0:1 Spielern

Im zweiten Spiel (Rückrunde) gegen Spellen verloren die Reeserinnen den 1. Satz mit 0:1. Darauf folgte der 2. Satz bei dem die Reeser von Anfang bis zum Schluss auf Augenhöhe hoch konzentriert waren. Der mit einem ausgeglichenen Kampf begann und dann in einem spannenden Kampf endete. Zunächst ging Rees mit 3:2 Spielern in Führung, gefolgt von einem Gleichstand bis hin zum Rückstand. Rees erkämpfte sich schließlich den hochverdienten Satzgewinn.

Daher musste ein dritter und alles entscheidender Satz her. Die Überwürfe und Treffer erfolgten präzise, und es kam zu einem Kopf an Kopf Rennen am Ende des Spieles, dass dann leider von den Reesern verloren wurde mit 0:1 Spielern. Ein weiterer Satz Sieg für Spellen war damit unumgänglich.

Nach sehr ausgeglichenen Spielen erreichten schließlich die Spellerinnen doch den Gesamtsieg

Für den TV Rees spielten Eva Joris, Carina Joris, Nicole Schmidt, Heike Schölzel, Meike Winkler und Heike Stader

